Radio Siegmann: Weil Guido Siegmann einen tollen Verstärker haben wollte und keinen fand, hat er ihn schließlich selbst gebaut und nach seiner Frau benannt / Die Frauenpower bekommt Bestnoten

Der Sound von Olga – das Beste für die Ohren

Von unserem Mitarbeiter
Franz Anton Bankuti

Guido Siegmann hat seinen tollen Röhrenverstärker „Olga" genannt und damit seiner Frau Olga (Bild) ein Denkmal gesetzt. Auch ein Zeichen für Frauenpower. BILD: LENHARDT

ALTLUSSHEIM. Selbstbewusst und verschmitzt schaltet Guido Siegmann für die Besucher seine nicht alltägliche Röhrenvollverstärkeranlage an. „Da werden Ihre Ohren Augen machen", meint er schmunzelnd und erwähnt nicht ohne verständlichen Stolz die guten Beurteilungen, Schließlich hat die Fachzeitschrift LP in ihrer allerneuesten Ausgabe, der Januarausgabe 2012, den neuen Röhrenverstärker erneut getestet, mit einem optimalen Ergebnis. Bei der Zusammenfassung der sechs Seiten Testbericht mit vielen technischen Details heißt es unter der schlagwortartig kurz gefassten Rubrik „Unterm Strich": „Jetzt mit Eingangswahlschalter gut bedienbarer Lautstärkeregelung und zu deutlich reduziertem Preis hat sich der Röhrenvollverstärker zu einem echten Best Buy gemausert."

Schon 2008 die beste Empfehlung

Bereits bei einem ersten Test des Röhrenverstärkers im Sommer 2008 war die Fachzeitschrift LP zu dem Urteil „Dicke Empfehlung" gekommen. Der Röhrenverstärker wurde damals als „angesichts des Aufwandes erstaunlich preiswert" bezeichnet. Seinem Klang wurde vor drei Jahren bescheinigt, er sei „kraftvoll, homogen und allürenlos". Im neuesten Testbericht der Januarausgabe heißt es, „das Gerät klingt einfach sauber und aufgeräumt". Dies mag in Anbetracht der eher etwas barocken äußeren Erscheinung der Anlage etwas überraschend sein, heißt es zum Abschluss des Testberichtes: Aufgrund des konsequenten und sauber umgesetzten Konzeptes sei dies aber logisch.

Keinen Schwachpunkt entdeckt

Kein Wunder, dass sich Guido Siegmann über die gesamte Beurteilung freut. „Oder haben Sie schon mal ein Testurteil in einer Fachzeitschrift gelesen, in der sich der Autor dafür entschuldigt, dass er keine Schwachstelle an dem Gerät gefunden hat?", fragt Siegmann augenzwinkernd.

Die „Röhrenverstärker-Manufaktur" in der Gemeinde am Rheinbogen ist längst zu einem Begriff geworden. Einige renommierte Fachhändler haben deutschlandweit den Vertrieb mit übernommen. Moderne Kommunikationstechniken geben die Möglichkeit, dass man sich problemlos und ausführlich über die nunmehr bereits dritte beziehungsweise vierte Olga-Generation informieren kann.

Begonnen hatte es, so blickt Guido Siegmann zurück, als er selbst nach einem leistungsfähigen Röhrenverstärker suchte – und einfach keinen fand. Selbst einen solchen zu bauen, das erwies sich als zunächst gar nicht so einfach, zumal es in Deutschland keine Röhren mehr gab. Dafür hatte er sich intensiv in der Ukraine umgesehen und war dort fündig geworden. Dort hatte er auch seine Ehefrau Olga kennengelernt. Als schließlich ein Name für den selbst konstruierten und gebauten Röhrenverstärker gesucht wurde, bot sich der Name „Olga" an. Wer hätte verstanden, wenn er den hochmodernen, auf klassischen technischen Grundlagen beruhenden Röhrenverstärker beispielsweise „Frieda" genannt hätte oder vielleicht „Elsa".

Kurzum, die Siegmann'sche Idee zündete und man konnte schnell feststellen, dass es viele Musikgenießer gibt, die den Klang eines optimalen Röhrenverstärkers zu schätzen wissen. „Zu uns können Musikfreunde gerne kommen und einen Test machen, sie sollen einfach ihre Lieblings-CDs mitbringen, um hier mit dieser Verstärkeranlage einen akustischen Vergleich zu machen", schlägt Siegmann immer wieder seinen Kunden vor.

Viele Interessenten realisieren dies auch. Dieser spezielle Klang werde als „raumfüllend, aber nicht als aufdringlich" empfunden, resümiert Siegmann aus seiner Erfahrung. Und der auf 2850 Euro gesunkene Einstiegspreis soll außerdem deutlich machen, dass das neue Hören mit traditionellen Röhren im Verstärker und natürlich mit moderner Technik auf höchstem Niveau keineswegs nur eine Sache von jenen Menschen mit den ganz großen Geldbeuteln ist.

„Da kann es einem manchmal schon leid tun, dass man diese Töne nicht streicheln kann", meint Guido Siegmann lachend. Er weiß, dass er musikalische Individualisten anspricht und nimmt sich deshalb stets viel Zeit für ausführliche Beratung und individuelle Information.

Radio Siegmann, Altlußheim, Telefon 06205/32429, Internet: www.olga-verstaerker.de.

Martina Pichler und Gerd Allspach haben nur gesunde Sachen im Angebot. BILD: SCHÄFER

Purnatura: Martina Pichler will mit Bioladen und Bio-Mittagstisch bei ihren Kunden punkten

Mit einer gesunden Einstellung durchs eigene Leben gehen

SCHWETZINGEN. In jungen Jahren hat Martina Pichler immer von einem Mann, vier Kindern und einem Haus mit Garten geträumt. Doch dann ist alles anders gekommen: Ihren Sohn hat die heute 53-Jährige allein großgezogen. Aus der geplanten Großfamilie wurde ein bewegter Lebenslauf mit vielen beruflichen Haltestationen. „Ich bin einfach sehr interessiert am Lernen", erklärt sich die Schwetzingerin diese Tatsache. Die Laufbahn der bodenständigen Geschäftsfrau belegt das.

Angefangen hat ihre Karriere als Schuhfertigerin, später hat sie als Industriekauffrau gearbeitet, in die Immobilienbranche reingeschnuppert – bis sie diesen Sommer den Naturkostladen und das Bio-Bistro „Purnatura" ins Leben rief. Andere würden an ihrer Stelle von einer Doppelbelastung sprechen, schließlich arbeitet Martina Pichler nebenher auch noch Vollzeit als geschäftsführende Gesellschafterin bei der Atos Grundstücksvermietung und Verwaltung. Doch die Firmengründerin wirkt alles andere als gestresst. „Man kriegt das alles hin, aber man braucht viel Lebensglück", gibt sie offen zu.

Der Wunsch nach einem Bio-Mittagstisch gärte schon lange in Pichlers Kopf. „Ich beschäftige mich seit über zehn Jahren mit Gesundheit und Ernährung und bin der Überzeugung ‚Du bist, was du isst'", so die Powerfrau, die glaubt, dass viele Zivilisationskrankheiten auf langfristige ungesunde Ernährung zurückzuführen sind. Daher hat sie neben dem Bistro auch gleich noch einen Naturkostladen eröffnet. Das Sortiment umfasst mehr als 300 biozertifizierte Produkte, im Sommer wird das Warenangebot sogar noch um Gemüse und Obst aus dem eigenen Garten hinter dem Haus erweitert.

Um Kommerz geht es Martina Pichler bei ihrem zweiten Standbein nicht: „Mein Ziel ist hier die Kostendeckung" – und die Einhaltung der Firmenphilosophie, die sie mit ihren vier Mitarbeitern, allen voran Küchenchef Gerd Allspach, verfolgt. Er bereitet werktags den Mittagstisch zu, zaubert mit Bedacht rein biologische Gerichte, wovon sich die Gäste dank offener Küche selbst überzeugen können. Denn bei „Purnatura" kommen weder Fertigprodukte noch Tiefkühlwaren auf den Teller.

Auch die Bratlinge, Suppen, Brotaufstriche, Kuchen und Steinofenbrote, die das Vollsortiment im Laden abrunden, sind hausgemacht und nach Pichlers Philosophie absolut biologisch. Denn „Du bist, was du isst" – eine gesunde Einstellung, mit der sie ihre Kundschaft begrüßt. *vs*

Purnatura, Scheffelstraße 83, Schwetzingen, Telefon 06202/ 27 08 06, E-Mail info@purnatura.com, Webseite www.purnatura.com

Sunita Mitter Kommunikationskonzepte: Männer und Frauen führen ganz unterschiedlich

Beratung – maßgeschneidert

SPEYER/KETSCH. „Männer führen anders als Frauen und Männer kommunizieren anders als Frauen in Führungspositionen", sagt Sunita Mitter. Die gebürtige Mannheimerin mit deutsch-indischen Wurzeln, die viele Jahre in Ketsch zu Hause war und seit einigen Jahren in Speyer mit ihrem Unternehmen Sunita Mitter Kommunikationskonzepte selbstständig tätig ist, bringt eine Menge Praxiserfahrung mit. Ihre achtjährige Tätigkeit als Personalreferentin und Personalleiterin für Dienstleistungsunternehmen aus der Software- und Telekommunikationsbranche hat sie im Januar 2005 zunächst nebenberuflich und seit Februar 2008 hauptberuflich umgesetzt, um in den Bereichen Beratung, Coaching, Mediation, Supervision und Training für Unternehmen aus dem Mittelstand tätig zu werden. Unterstützt wird Sunita Mitter dabei von einem vierköpfigen Team. Weitere Experten können jederzeit aus einem breiten Netzwerk hinzugebucht werden.

Zuschüsse möglich

Die Diplom-Sozialpädagogin sagt: „Wir sind ein branchenübergreifender Dienstleister und entwickeln gemeinsam mit unseren Kunden eine maßgeschneiderte Lösung für Anforderungen aus dem Personalmanagement. Unser Schwerpunkt liegt in der Entwicklung und Umsetzung von Konzepten im Bereich Personalmanagement, Personal- und Organisationsentwicklung sowie individuellen und offenen Trainings in den Themenfeldern Führung, Kommunikation, Konfliktmanagement und Teambildung." Seit Mai 2011 ist ihr Unternehmen vom TÜV Süd nach ISO 9001:2008 zertifiziert. Das hat für die Kunden aus dem Mittelstand den Vorteil, dass für ihre Seminare künftig Fördergelder, beispielsweise aus dem Europäischen Sozialfonds, beantragt werden können.

Führung und Kommunikation sind in Firmen und Organisationen von heute sehr komplex und stellen eine große Herausforderung an Führungskräfte beiderlei Geschlechts dar. Ein gutes Beispiel für die zunehmende Komplexität von Arbeits- und Kommunikationszusammenhängen ist, die Balance zwischen Beruf und Familie zu finden. Hier ist es wichtig, dass die Führungskräfte – gleich ob männlich oder weiblich – ihre eigene Balance zwischen Beruf und Familie gefunden haben, um so einerseits gesund zu führen und andererseits als Rollenmodell für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu agieren. Dazu kann zum Beispiel ein Einzelcoaching der Führungskräfte oder ein Workshop zur Führungskultur hilfreich sein.

Sunita Mitter kennt die Komplexität der sich verändernden Arbeits- und Kommunikationszusammenhänge, hat sie doch viele Jahre in schnell wachsenden IT- und Telekommunikationsunternehmen leitende Aufgaben übernommen: „Es gibt kein Richtig oder Falsch, sondern immer nur ein Angemessen und Wirksam. Da können wir als Trainer und Coaches wertvolle Tipps geben, die sich in der Motivation der Mitarbeiter niederschlagen werden."

Wichtig ist Sunita Mitter vor allem das gemeinsame Erarbeiten von Strategien und Trainingsmethoden für das einzelne Unternehmen. „Wir müssen herausfinden, was am besten passt, wo die einzelnen Mitarbeiter ihre Stärken und Schwächen haben, damit wir gezielt ansetzen können." Auch in ihrer Methodik sind Sunita Mitter und ihr Team äußerst vielseitig, das Spektrum reicht von den klassischen Trainingsmethoden über Mediation und Konfliktberatung bis hin zum pferdegestützten Management-Training.

Sunita Mitter Unternehmenskommunikation, Lina-Sommer-Straße 72, 67346 Speyer, Telefon 0 62 32-8 77 14 70, Mobil 0174-4 50 96 49, E-Mail info@sunita-mitter.de, Internet unter www.sunita-mitter.de.